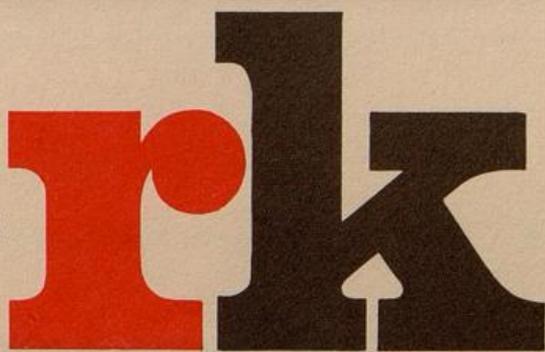


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Mittwoch, 7. Februar 1979

Blatt 312

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Kommenden Mittwoch Wahl der neuen Stadträte  
(rosa) Landesregierung an Ärztekammer: Gerechtere Umlagenordnung  
Die neue Geschäftseinteilung

Lokal: Jugendamt hilft bei Drogenproblemen  
(orange)

7. februar 1979

'rathaus-korrespondenz'

blatt 313

k o m m u n a l :

=====

kommenden mittwoch wahl der neuen stadtraete

1 wien, 7.2. (rk) buergermeister leopold g r a t z hat fuer kommenden mittwoch, den 14. februar, um 10 uhr, den wiener gemeinderat zu einer sitzung einberufen, bei der der neue stadtsenat gewaehlt werden wird. die sitzung beginnt mit einer programmatischen erklaerung des wiener buergermeisters, ueber die nach erledigung der tagesordnung eine debatte stattfinden wird. die tagesordnung umfasst drei punkte:

post 1: wahl von drei stadtraeten und deren angelobung  
(hatzl, veleta, zilk)

post 2: bestimmung der verwaltungsgruppen

post 3: wahl der amtsfuehrenden stadtraete.

im anschluss an die sitzung des wiener gemeinderates findet eine sitzung des wiener landtags statt, die mit einer fragestunde eingeleitet wird (im gemeinderat keine fragestunde). die landtags-tagesordnung umfasst die wahl des ersten praesidenten (pfoch) und die wahl von zwei mitgliedern des bundesrates (heller und suttner). (pr)

0915

k o m m u n a l :

=====

Landesregierung an aerztekammer: gerechtere umlagenordnung

3 wien, 7.2. (rk) in der sitzung der wiener landesregierung am mittwoch wurde die umlagenordnung der aerztekammer fuer wien fuer das jahr 1979 genehmigt. auf antrag von gesundheitsstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r beschloss jedoch die landesregierung, die aerztekammer aufzufordern, raschest eine gerechtere umlagenordnung zu schaffen. die derzeitige, von der aerztekammer geschaffene umlagenordnung bedeutet naemlich, wie stacher ausfuehrte, eine benachteiligung der praktischen aerzte. (pr)

1146

L o k a l :

=====

## jugendamt hilft bei drogenproblemen

4 wien, 7.2. (rk) durch berichte der massenmedien ist die drogenszene in oesterreich und in wien immer mehr in den blickpunkt geraten. wien besitzt zwar im verhaeltnis zu anderen europaeischen grosstaedten wie etwa berlin bislang eine relativ geringe drogen-szene, doch ist auch hier ein leichtes ansteigen zu verzeichnen. das jugendamt der stadt wien will in dieser situation durch vermehrte beratungs- und kontaktangebote fuer drogengefaehrdete seinen beitrag dazu leisten, dass die drogenszene sich nicht aehnlich ausweitet wie dies in anderen staedten bereits der fall ist. nach ansicht des jugendamtes ist die information der gefaehrdeten und der versuch, ihre bereitschaft fuer eine medizinische hilfstellung zu erwecken, wesentlich erfolgversprechender als die setzung drastischer massnahmen. damit wird die drogenszene noch staerker in den untergrund verlagert und die bekaempfung noch schwieriger.

das jugendamt bietet fuer auskuenfte und erstberatungen vor allem die kontaktnahme zu den sozialarbeitern in den bezirksjugend-aemtern, den jugendberufsfuersorgen in den berufsschulen, die jugendinformationszentren in wien 6, damboeckgasse 1, wien 17, roetzer-gasse 29, und wien 21, pragerstrasse 20, und die institute fuer sozialtherapie in wien 10, puchsbaumgasse 30 - 36, sowie in wien 2, im wend 19. quasi spezialisiert auf probleme der alkohol-suechtigen aber auch drogenabhaengigen jugendlichen hat sich auf grund seiner bisherigen erfolge das institut fuer sozialtherapie in wien 10, puchsbaumgasse 30. telefon: 62 83 245. (may)

k o m m u n a l :

-----

## die neue geschaeftseinteilung

5 wien, 7.2. (rk) in seinem pressegesprach am mittwoch informierte buergermeister leopold g r a t z ueber die grundzuege der neuen geschaeftseinteilung des wiener magistrats, die am 26. februar dem gemeinderat vorgelegt werden wird.

stadtrat franz n e k u l a uebernimmt das ressort "p e r - s o n a l - u n d r e c h t s a n g e l e g e n h e i t e n", zu dem unter anderem bevoelkerungswesen und wahlen gehoeren.

die geschaeftsgruppe von stadtrat h a n s m a y r wird kuenftig den titel "f i n a n z e n u n d w i r t s c h a f t s p o l i - t i k" tragen, womit ausdruecklich die zustaendigkeit fuer alle aufgabenbereiche des wirtschaftsbeirats der stadt wien und fuer die wahrnehmung der interessen der wiener wirtschaft, besonders auch bei der investitionspolitik der stadt wien, festgelegt werden soll.

"b i l d u n g , j u g e n d u n d f a m i l i e" heisst das ressort von vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r . dazu gehoeren schulen, jugendamt, volksbildung, aber auch die familienberatung, die bisher dem sozialamt unterstellt war, aber weit ueber eine fuersorgeinstitution hinausgewachsen ist, und vor allem die koordination in allen fragen der familienpolitik.

stadtrat dr. helmut z i l k uebernimmt die geschaeftsgruppe "k u l t u r u n d b u e r g e r d i e n s t", wobei die leitung des buergerdienstes als eigenes referat beim stadtrat unter heranziehung des bueros fuer sofortmassnahmen aufgebaut wird. das buero fuer sofortmassnahmen bleibt teil der magistratsdirektion, um die moeglichkeit zu haben, in allen ressorts taetig zu werden.

c/.

im ressort von stadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r ,  
"g e s u n d h e i t u n d s o z i a l e s", ergeben sich keine  
groesseren veraenderungen. es wird lediglich angestrebt, die ab-  
teilung fuer sanitaetsrecht mit der in ihrer aufgabenstellung infolge  
der allgemeinen entwicklung stark eingeschraenkten abteilung fuer  
angelegenheiten der sozialversicherung zusammenzulegen.

stadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r leitet weiter das  
ressort "s t a d t p l a n u n g", aus dem nur die magistratsabtei-  
lung 46 (technische verkehrsangelegenheiten) herausgenommen wird.

die geschaeftsgruppe "u m w e l t u n d f r e i z e i t"  
unter der leitung von stadtrat peter s c h i e d e r umfasst vor  
allem umweltschutz, gruenanlagen und forste, sport und baeder,  
feuerwehr und katastrophenschutz sowie den presse- und informations-  
dienst.

stadtrat johann h a t z l uebernimmt das ressort  
"w o h n e n u n d s t a d t e r n e u e r u n g", wobei diese  
bezeichnung besonders unterstreichen soll, welche bedeutung die  
stadterneuerung hat und dass hatzl fuer die koordinierung aller  
massnahmen in diesem bereich zustaeendig ist. diese funktion ergibt  
sich schon daraus, dass hatzl fuer die wichtigsten aufgaben der  
stadterneuerung - wohnungsbau, -verbesserung und -foerderung -  
kompetent ist.

"v e r m o e g e n s v e r w a l t u n g , s t a e d t l i -  
s c h e d i e n s t l e i s t u n g e n u n d k o n s u m e n -  
t e n s c h u t z" wird die geschaeftsgruppe von stadtrat josef  
v e l e t a heissen. dazu gehoeren unter anderem die kompetenz fuer  
die holding der privatwirtschaftlichen beteiligungen der stadt wien,  
die liegenschaftsangelegenheiten, die wasserversorgung, die ab-  
wasserbeseitigung, der staedtische landwirtschaftsbetrieb, die  
maerkte, die preisueberwachung und der uebrige konsumentenschutz.

stadtrat heinz n i t t e l uebernimmt die geschaeftsgruppe  
"v e r k e h r u n d e n e r g i e". durch die uebernahme aller  
verkehrsagenden soll nicht die generelle verkehrsplanung uebernommen  
werden, die bei der stadtplanung bleibt, sondern die auseinander-  
setzung mit der bestehenden situation. das betrifft besonders das

zusammenwirken der ma 46 - die ueber ihre bisherigen aufgaben hinaus fuer die verkehrsorganisation zustaendig sein wird -, des strassenbaus, zu dem auch die ausbesserung der strassen gehoert, und der verkehrsbetriebe.

zu diesem grossen ressort erklarte gratz, dass es ihm notwendig erschien, die einheitliche leitung aller verkehrsmassnahmen nicht durch einen bereichsleiter, sondern durch einen politisch verantwortlichen stadtrat zu gewaehrleisten. dabei wird derzeit geprueft, ob es nicht moeglich ist, die verkehrsbetriebe aus den stadtwerken herauszuloesen. dann koennte fuer den energiesektor - zu dem auch die heizbetriebe gehoeren sollten - eine andere loesung getroffen werden. diese massnahme, die organisatorisch richtig waere, wird jedoch nur dann verwirklicht, wenn sich daraus keine grossen nachteile - etwa steuerlicher art - fuer die stadt wien ergeben. das problem, dass stadtrat nittel ausser fuer das grosse gebiet des verkehrs auch noch fuer die anderen teile der stadtwerke zustaendig ist, wird allerdings dadurch erleichtert, dass es eine generaldirektion fuer die stadtwerke gibt. der stadtrat kann sich deshalb vor allem auf die koordinierung konzentrieren. er selbst sagt, dass er nicht weiss, ob er sich ueber dieses grosse aufgabengebiet freuen sollte, oder bedauern, dass leider heute schon etwa aufgrund der verkehrsunfallstatistik vorausgesagt werden kann, wofuer man ihn am jahresende verantwortlich machen werde.

zum sport erklarte gratz, dass im einvernehmen mit stadtrat schieder auch in zukunft der ausscheidende stadtrat kurt h e l l e r vorsitzender der landessportorganisation bleiben und damit massgeblich an der kuenftigen arbeit beteiligt sein werde. im wesentlichen werde es die aufgabe des sportamtes sein, die beschluesse der landessportorganisation durchzufuehren. (sti)